

Bemerkungen zur Gattung *Chelidonium* THOMSON, 1864, Teil 2 (Coleoptera: Cerambycidae: Callichromatini)

A. SKALE

Abstract

Two new species of *Chelidonium* THOMSON, 1864 (Coleoptera: Cerambycidae: Cerambycinae: Callichromatini) are described: *C. hefferni* sp.n. from Malaysia (Sabah) and *C. viktora* sp.n. from Cambodia. *Chelidonium impressicolle* PLAVILSTSHIKOV, 1934 syn.n. is considered as a junior synonym of *Aphrodisium sinicum* WHITE, 1853. *Aphrodisium implicatum major* GRESSITT & RONDON, 1970 is elevated to species rank.

Key words: Coleoptera, Cerambycidae, Cerambycinae, Callichromatini, *Chelidonium*, *Aphrodisium*, taxonomy, new species, new synonymy, new status, Southeast Asia.

Einleitung

Die Gattung *Chelidonium* THOMSON, 1864 wurde erstmals von PODANÝ (1974) revidiert. Taxonomische Änderungen innerhalb dieser Gattung wurden von SKALE (2018a, b) und BENTANACHS & JIROUX (2019) publiziert. An dieser Stelle sollen nun zwei weitere neue Arten aus Malaysia und Kambodscha beschrieben und weitere taxonomische Änderungen in *Chelidonium* (bzw. in der nahe verwandten Gattung *Aphrodisium* THOMSON, 1864) vorgeschlagen werden.

Abkürzungen:

CBS	Coll. L. Bezark, Sacramento, California, USA
CDB	Coll. L. Dembický, Brno, Tschechien
CSG	Coll. A. Skale, Gera, Deutschland
CVKH	Coll. P. Viktora, Kutná Hora, Tschechien
CWW	Coll. A. Weigel, Wernburg, Deutschland
NME	Naturkundemuseum Erfurt, Deutschland
ZMM	Zoologisches Museum der Universität Moskau, Russland

Chelidonium hefferni sp.n.

(Abb. 1, 3a)

TYPENMATERIAL: **Holotypus** ♂ (NME): “Malaysia, Sabah Crocker Range III-23-2016 local coll”, “DJHC Acc# 15-6021”.

Beschreibung: Länge: 19 mm. Gedrungen, mit annähernd parallelseitigen Flügeldecken; Färbung grün, Schienen, Bereich zwischen glänzender Flügeldeckennaht und Schulterbeule sowie Fühlerglieder 2–6 bläulich, Glieder 7–11 matt schwarz; Tomentierung der Elytren unauffällig, aus kurzen grauen Haaren bestehend, diese am Apex kurz überstehend, mit einzelnen kräftigen, wenig längeren, dunkelbraunen Haaren.

Kopf: Mandibeln auf den Innenseiten mit Zahn, kurz, basal blaugrün glänzend, apikal schwarz, basal dicht und kräftig punktiert, apikal ohne Punktierung; Labrum deutlich quer, grün glänzend, fein punktiert, lateral breit hellbraun gerandet; Clypeus schmal, braun, unpunktiert; Stirn vor den Augen dicht punktiert, aus jeder Punktgrube entspringt eine kurze, weiße Sete, zwischen den Augen mit breiter, völlig unpunktierter Fläche, am Innenrand der Augen nur mit angedeuteter Vertiefung, Stirnfurche deutlich, tief, am Anfang der unpunktierten Fläche beginnend und bis zum Ende der Stirnhöcker reichend, Letztere dicht punktiert und apikal abgerundet; zwischen

den oberen Augenloben kräftig punktiert, medial mit deutlicher, punktfreier Fläche. Wangen punktiert, am Augenrand mit lila-bläulichem Glanz. Kopfunterseite quer skulpturiert und lang abstehend weiß tomentiert.

Fühler: Kräftig, das Ende der Flügeldecken wenig überragend, vom fünften bis zum zehnten lang spitz ausgezogen (in Abb. 1a ist die ausgezogene Spitze am zehnten Glied nicht deutlich zu erkennen, da beim Holotypus dieses Glied etwas verdreht ist). Skapus apikal abgerundet, dicht punktiert, die Innenseiten mit zum Teil ineinander verlaufender Punktierung, mit kurzen dunklen Borsten besetzt. Drittes Fühlerglied etwa doppelt so lang wie das 4.; die restlichen Glieder etwa gleich lang, wenig kürzer werdend, letztes Glied apikal wenig eingeschnürt.

Prothorax: Halsschild annähernd quadratisch, wenig breiter als lang; Vorderrand medial mit breiter, punktfreier Quersfurche und anschließendem Querswulst, kurz vorgezogen, mit einem Kranz grauer Haare; an der Basis schmaler als die Flügeldecken, mit abgesetzter, unpunktierter und glänzender Furche, diese mit einem kräftigen Querswulst; Lateralhöcker flach, breit abgerundet, der obere Teil ohne Punktierung; Halsschild mit schwach punktiertem Mittelstreifen, dieser medial verbreitert, die Punktierung neben diesem wabenartig, tief, mit wulstigen Rändern und mit dunklem Toment. Die laterale Punktierung weitläufiger, mit zum Teil halbrund aneinander gereihten Punkten. Unterseite matt, querwellig skulpturiert; dicht weiß tomentiert, die Tomentierung medial zur Mitte gerichtet.

Scutellum: Apikal abgerundet, matt, chagriniert, nur basal mit vereinzelter, kräftiger Punktierung, lateral wulstartig aufgebogen; ohne Toment; den groben Punkten entspringen kurze kräftige dunkle Seten.

Flügeldecken: Nach hinten wenig verengt, mit jeweils drei kaum erkennbaren Rippen, eng wabenartig punktiert, ausgenommen der Nahtbereich; Letzterer an der Basis breit glänzend und mit einzeln stehender Punktierung, etwa bis zur Mitte reichend und dort schmal endend; der apikale Bereich der zweiten Flügeldeckenrippe ebenfalls stark glänzend und aufgelockert punktiert. Flügeldecken apikal breit verrundet, mit deutlicher Innenecke; Epipleuren schmal, bis unter die flache Schulterbeule reichend, apikal bis fast zum Apex reichend, basal punktiert.

Unterseite: Kurz weißlich tomentiert und fein punktiert; Prosternalfortsatz mäßig breit, rugulos punktiert und medial wenig erhöht, mit zahlreichen langen weißlichen Haaren besetzt; Mittelbrustfortsatz in der Mitte flach erhöht und am Hinterrand tief und spitz ausgeschnitten, sowie dicht und fein punktiert; Trochanteren fein punktiert und mit weißer abstehender Behaarung, dazwischen mit einzelnen, längeren, dunklen Seten. Sternite 1–4 apikal mit breitem dunklem Rand, fein punktiert, dazwischen mit eingestreuter gröberer Punktierung; 5. Sternit apikal breit dreieckig ausgerandet; 6. Sternit ebenfalls deutlich ausgerandet, wenig glänzender und apikal mit langer brauner Behaarung.

Beine: Schenkel kurz, dunkel tomentiert, Vorder- und Mittelschenkel verdickt und mäßig dicht punktiert, Mittelschenkel vor allem auf der Innenseite mit gröberer Punktierung, Hinterschenkel wenig verdickt, leicht gerundet, basal unpunktiert, sonst sehr dicht punktiert; Schienen matt, dicht und fein punktiert, Hinterschienen gleichmäßig kräftig verbreitert, leicht S-förmig und auf der Innenseite abstehend schwarz behaart; Kiellinien der Vorder- und Mittelschienen deutlich, jene der Hinterschienen auf Innen- und Außenseiten nur basal erkennbar; Kiellinien deutlich, lateral gelegen; erstes Mitteltarsenglied kurz, kaum länger als breit, nicht komprimiert, 2. Glied wenig kürzer als das 1. Glied, 3. Glied fast bis zur Basis ausgerandet, 1. Hintertarsenglied kurz, unkomprimiert, kaum doppelt so lang wie das 2. Glied, 3. Glied fast bis zur Basis ausgerandet. Klauenglied etwa so lang wie das 2. und 3. Tarsenglied zusammen.

Genitalien: Medianlobus zur Spitze gleichmäßig verschmälert, in Ventralansicht mit langem scharfem Längskiel in der Mitte, Ventrallobus apikal kurz zugespitzt, deutlich länger als der Dorsallobus, dieser apikal rund; Parameren kurz, apikal breit abgerundet, nach innen gebogen

und bräunlich behaart; die apikalen Anhänge der Fibula breit abgerundet, deutlich länger als der Hauptteil, dieser dreieckig mit sichelförmigen lateralen Anhängen und basal tief ausgerandet; Flagge basal tief ausgerandet.

Differentialdiagnose: *Chelidonium hefferni* unterscheidet sich von dem sehr ähnlichen *C. punctigerum* PASCOE, 1868 aus Westmalaysia durch den etwas schmalere Halsschild und die beim Männchen längeren Fühler. Durch die unterschiedlich gestaltete Fibula sicher zu trennen.

Verbreitung: Bisher nur vom Typenfundort (Malaysia, Sabah) bekannt.

Derivatio nominis: Benannt nach Dan Heffern (USA), der mir dieses Exemplar zur Beschreibung zur Verfügung gestellt und dem NME überlassen hat.

***Chelidonium viktora* sp.n.**

(Abb. 2, 3b)

TYPENMATERIAL: **Holotypus** ♂ (CSG): "E Cambodia 25 km SE of Sen Monorom N 12°21.23093', E 107°17.59453' 840 m, 7. – 8. V. 2019 P. Viktora lgt."

Beschreibung: Länge: 17 mm. Schmal, mit parallelseitigen Flügeldecken; Färbung grün, Labrum, Fühler, Ränder der oberen Augenloben, Bereich zwischen glänzender Flügeldeckennaht und Schulterbeule, Mittel- und Hinterbeine (ausgenommen der Tarsenglieder) sowie zwei Quersflecke auf der Unterseite des Prothorax blau, Halsschild medial rötlich. Tomentierung der Elytren unauffällig, aus kurzen grauen Haaren bestehend, diese am Apex kurz überstehend.

Kopf: Mandibeln auf den Innenseiten mit kleinem Zahn; kurz; basal gelbgrün glänzend, apikal schwarz; basal dicht und kräftig punktiert, apikal ohne Punktierung; Labrum deutlich quer, blau glänzend, fein punktiert, lateral breit hellbraun gerandet; Clypeus schmal, braun, unpunktiert; Stirn vor den Augen dicht punktiert, aus jeder Punktgrube eine kurze, weiße Sete entspringend; zwischen den Augen mit breiter, völlig unpunktierter Fläche; am Innenrand der Augen mit deutlicher Vertiefung; Stirnfurche schmal, am Anfang der unpunktierter Fläche beginnend und bis zum Ende der Stirnhöcker reichend; Letztere dicht punktiert und apikal abgerundet; zwischen den oberen Augenloben kräftig punktiert, medial mit deutlicher unpunktierter Fläche; Wangen fein punktiert, am unteren Augenrand kräftig quer skulpturiert. Kopfunterseite quer skulpturiert und lang abstehend weiß tomentiert.

Fühler: Fühler kräftig, das Ende der Flügeldecken kaum erreichend, vom fünften bis zum zehnten Fühlerglied lang spitz ausgezogen (in Abb. 2a ist die ausgezogene Spitze am zehnten Glied nicht deutlich zu erkennen, da beim Holotypus dieses Glied etwas verdreht ist). Skapus apikal abgerundet, kräftig, dicht punktiert, mit kurzen dunklen Borsten besetzt. Drittes Fühlerglied wenig mehr als doppelt so lang wie das vierte, die restlichen Glieder etwa gleich lang, wenig kürzer werdend, letztes Glied apikal wenig eingeschnürt.

Prothorax: Halsschild annähernd quadratisch, wenig breiter als lang; Vorderrand kurz vorgezogen, mit kurzem Querswulst und mit einem Kranz grauer Haare; an der Basis schmaler als die Flügeldecken, mit abgesetzter, unpunktierter und glänzender Furche, Letztere mit einem kräftigen Querswulst; Lateralhöcker flach, breit abgerundet, der obere Teil nur wenig punktiert; Halsschild mit schwach punktiertem Mittelstreifen, dieser medial schmal verbreitert, die Punktierung neben diesem tief querrissig skulpturiert, mit wulstigen Rändern und mit kurzen dunklen Borsten besetzt; die laterale Punktierung weitläufiger und kräftiger; Unterseite matt, Vorderrand grün, dahinter zwei blaue Quersflecke von der Breite der Vorderhüfthöhlen, diese im Bereich des Prosternalfortsatzes grün unterbrochen; abstehend dicht weiß tomentiert, die Tomentierung medial zur Mitte gerichtet.

Scutellum: Lateral wenig aufgestellt; ohne Toment, matt, chagriniert, ohne Punktierung, apikal abgerundet.

Flügeldecken: Erst apikal wenig verengt, ohne erkennbare Rippen, dicht wabenartig punktiert, ausgenommen der vordere Bereich der Naht, dieser basal schmal glänzend und mit weitläufiger Punktierung, fast bis zur Mitte reichend und dort schmal endend; Flügeldecken apikal breit verrundet, mit deutlicher Innenecke; Epipleuren schmal, bis unter die flache Schulterbeule reichend, apikal bis fast zum Apex reichend, basal punktiert.

Unterseite: Kurz weißlich tomentiert; Prosternalfortsatz mäßig breit, rugulos punktiert und medial wenig erhöht, mit zahlreichen langen weißlichen Haaren besetzt; Mittelbrustfortsatz apikal flach ausgeschnitten, deutlich punktiert und grau tomentiert; Trochanteren unregelmäßig punktiert, mit weißer abstehender Behaarung, basal mit einzelnen längeren braunen Seten besetzt; Sternite 1–4 apikal mit breitem dunklem Rand, fein punktiert, dazwischen mit eingestreuter größerer Punktierung; fünftes Sternit apikal breit dreieckig ausgerandet, sechstes Sternit gröber und weitläufiger punktiert, gerundet ausgerandet, lang weiß tomentiert und apikal mit einem Kranz brauner Seten.

Beine: Vorderschenkel kurz weiß tomentiert; Mittel- und Hinterschenkel kurz dunkel tomentiert; Vorder- und Mittelschenkel verdickt, mäßig dicht und grob punktiert, Mittelschenkel vor allem auf der Innenseite mit größerer Punktierung; Hinterschenkel wenig verdickt, annähernd gerade, sehr dicht punktiert; Schienen matt, dicht und fein punktiert, Hinterschienen gleichmäßig kräftig verbreitert, leicht gerundet und auf der Innenseite abstechend schwarz behaart; Kiellinien deutlich, lateral gelegen.

Erstes Glied der Mitteltarsen relativ kurz, 1,5 mal so lang wie das 2. Glied, drittes Glied fast bis zur Basis ausgerandet; erstes Glied der Hintertarsen kurz, unkomprimiert, etwa doppelt so lang wie das zweite Glied, drittes Glied fast bis zur Basis ausgerandet. Klauenglied etwa so lang wie 2. und 3. Tarsenglied zusammen.

Genitalien: Medianlobus zur Spitze gleichmäßig verschmälert, in Ventralansicht medial mit sehr flachem Längskiel, Ventrallobus deutlich länger als der Dorsallobus, dieser apikal abgerundet; Parameren ähnlich *C. hefferni*, etwas schmaler und apikal weniger nach innen gebogen, bräunlich behaart; die apikalen Anhänge der Fibula kürzer als der Hauptteil, schmal und mit rundem transparentem Anhang; Hauptteil apikal in zwei lange abgerundete Äste ausgezogen, basal ausgerandet, lateral flach rund ausgezogen. Flagge ähnlich jener von *C. hefferni*.

Differentialdiagnose: Die neue Art ist dem *Chelidonium punctigerum* sehr ähnlich. Durch die kaum gerundeten Innenseiten der Hinterschienen und die fehlende punktfreie Querrfurche am Vorderrand des Halsschildes von dieser Art verschieden. Letzteres Merkmal unterscheidet *C. viktora* auch von *C. hefferni*. Durch die unterschiedlich gestaltete Fibula von beiden Arten sicher zu trennen.

Verbreitung: Bisher nur vom Typenfundort (Kambodscha, Mondulkiri Provinz) bekannt.

Derivatio nominis: Benannt nach meinem Freund Petr Viktora (Tschechien), Spezialist für Cerambycidae (Clytini).

Aphrodisium sinicum (WHITE, 1853)

(Abb. 3e)

Callichroma sinicum WHITE 1853: 159.

Aphrodisium sinicum: GRESSITT 1939: 23.

Chelidonium impressicollis PLAVILSTSHIKOV 1934: 223 (**syn.n.**).

Untersuchtes Material: 36 Ex.

CHINA: 2 ♀♀ (CVKH): Guangxi Zhuang Autonomous Region, Rongshui Miao Autonomous County, Yuan Bao Mts., 950 m, 25°23'16,4"N 109°08'26,6"E, V.2007, leg. M. Häckel & R. Sehnal.

THAILAND: 1 ♂ (CDB): Chiang Mai Prov., San Pakia, 1400 m, 19°19'N 98°50'O, 1.–15.V.1998, leg. V. Kubán.

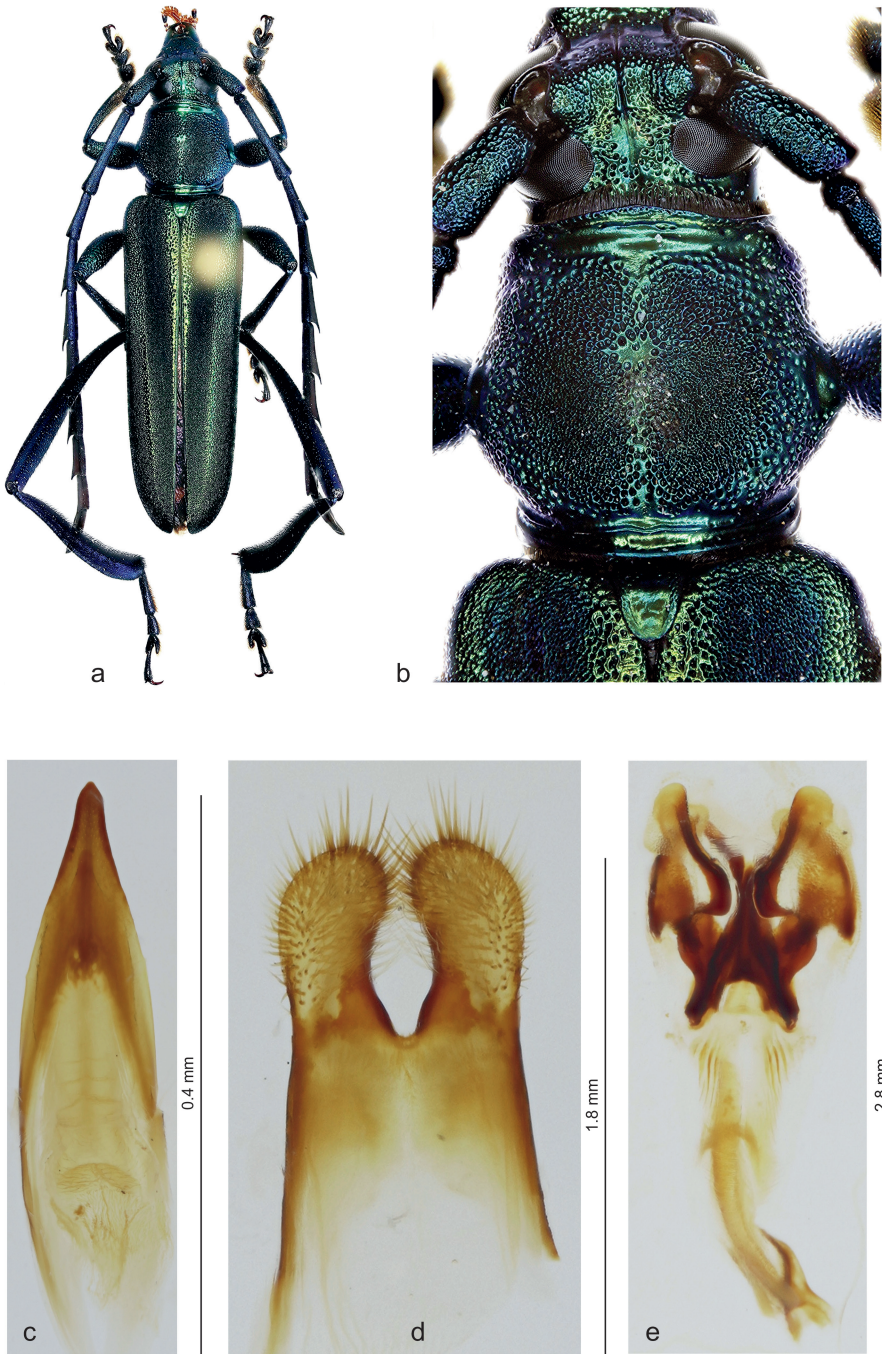


Abb. 1: *Chelidonium hefferni*, Holotypus: a) Habitus, b) Pronotum, c) Medianlobus ventral, d) Paramere ventral, e) Fibula ventral.

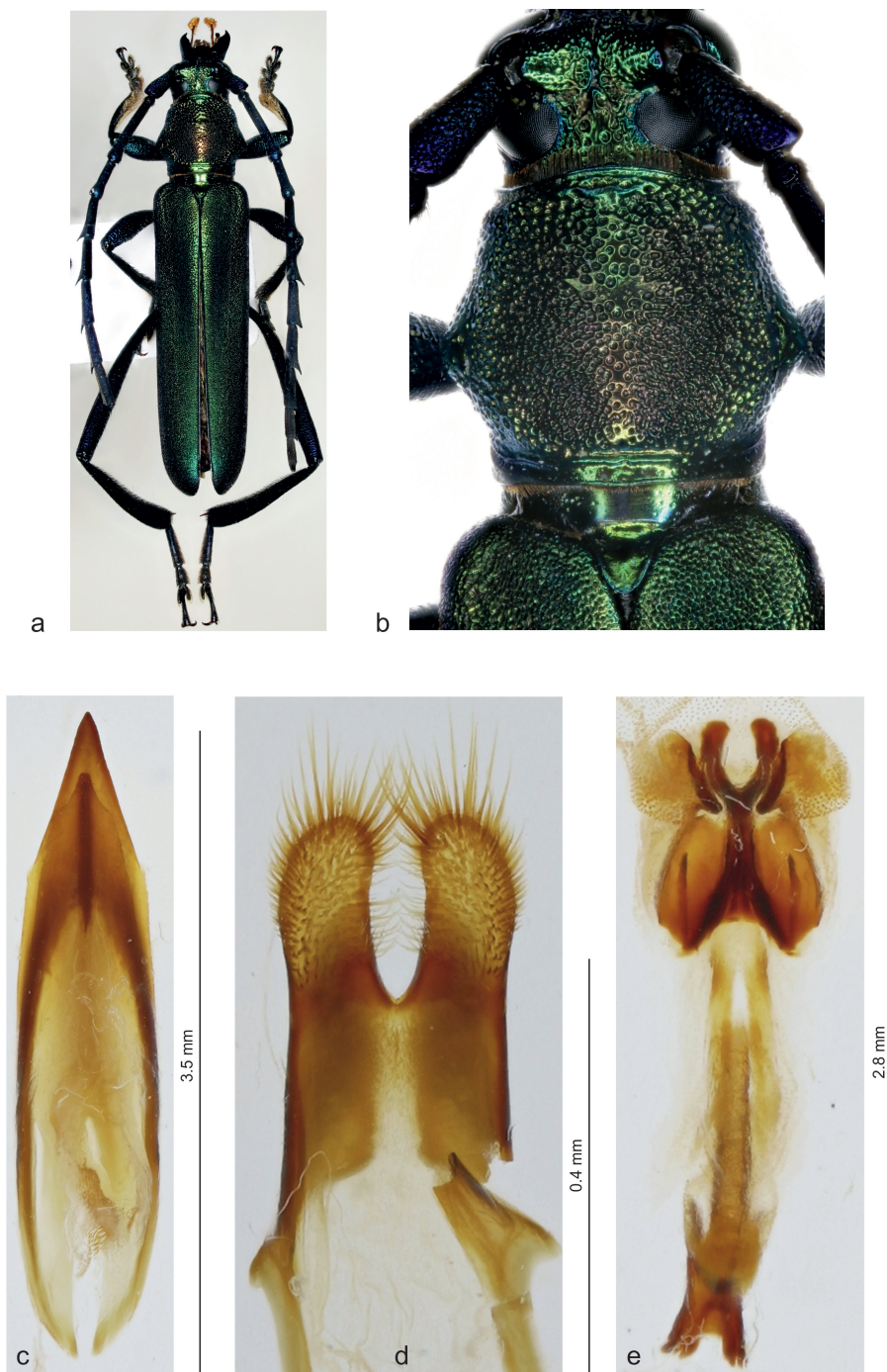


Abb. 2: *Chelidonium viktora*, Holotypus: a) Habitus, b) Pronotum, c) Medianlobus ventral, d) Paramere ventral, e) Fibula ventral.

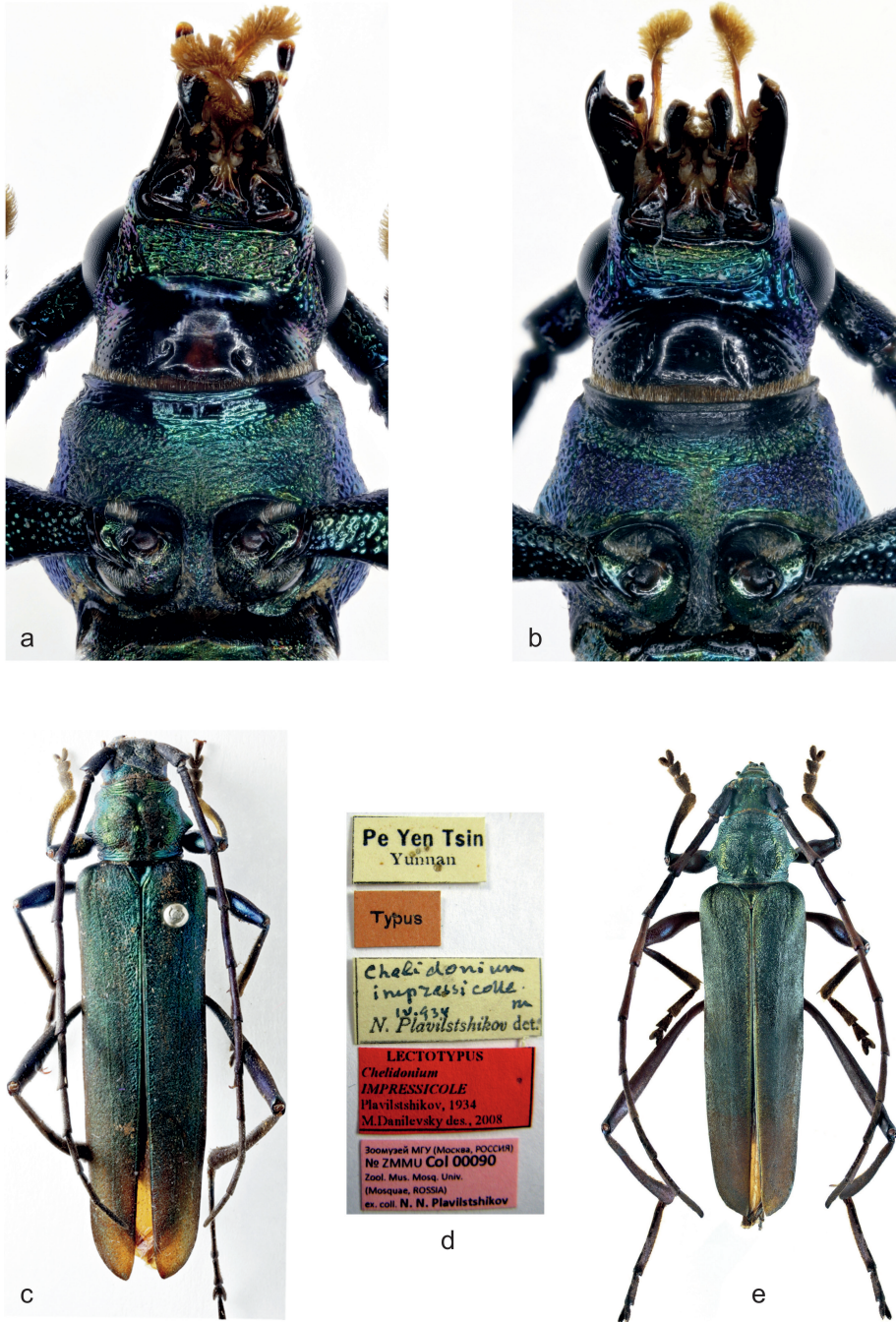


Abb. 3: a) *Chelidonium hefferni*, Holotypus, Kopf und Prothorax ventral; b) *C. viktora*, Holotypus, Kopf und Prothorax ventral; c) *C. impressicollis*, Lectotypus ♀, Habitus (Foto: A. Gusakov), d) detto, Etiketten; e) *Aphrodisium sinicum*, Holotypus ♂, Habitus (Foto: U. Schmidt).

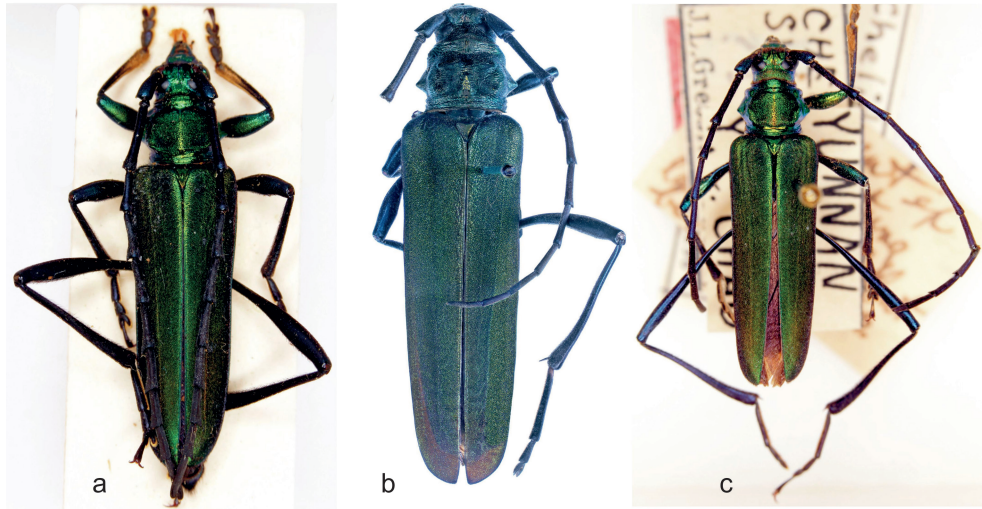


Abb. 4: a) *Aphrodisium major*, Holotypus ♀, Habitus (Foto: N. Ohbayashi); b) *Chloridolum implicatum*, Holotypus ♀, Habitus (Foto: U. Schmidt); c) *Chelidonium buddleiae*, Holotypus ♂, Habitus (Foto: N. Ohbayashi).

LAOS: 4 ♂♂, 14 ♀♀ (CSG, CWW, NME): Louang Namtha Prov., Muang Sing, 600–700 m, 9.–15.VI.1996, leg. C. Holzschuh; 4 ♂♂ (CBS): Louang Namtha Prov., Muang Sing Dist., Houayla-kae, 1690 m 13.VII.2007, leg. J. Li; 1 ♂, 1 ♀ (CWW, NME): Louang Phrabang Prov., 5 km W Ban Song Cha, 20°33'N 102°14'O, 1200 m, 24.IV.–16.V.1999, leg. C. Holzschuh.

VIETNAM: 1 ♂ (CDB): Vĩnh Phúc Prov., Tam Đảo NP, 900–1200 m, 21°27'N 105°39'O, 9.–19.V.1996, leg. L. Dembický & P. Pacholátko; 1 ♂ (CSG): Vĩnh Phúc Prov., Tam Đảo NP, 1000 m, VI.2013, leg. M. Pejcha; 1 ♂ (CSG): Vĩnh Phúc Prov., Tam Đảo NP, V.2018, einheimischer Sammler; 2 ♂♂ (NME): Vĩnh Phúc Prov., Tam Đảo NP, 1000 m, VI.–VII.2018, leg. M. Pejcha; 2 ♂♂ (NME): Yên Bái Prov., Yên Bái, VI.2016, einheimischer Sammler; 1 ♂ (NME): Yên Bái Prov., Van Chan Distr., N.T. Lien Son, VII.2017, einheimischer Sammler; 1 ♀ (CBS): Cao Bằng Prov., Nguyễn Bình District, Chợ Phia Đén, 965 m, 22,56576°N 105,87043°O, 18.–24.V.2013, leg. L.G. Bezark.

Chelidonium impressicollis wurde nach zwei Weibchen aus China (Qinghai und Yunnan) beschrieben. DANILEVSKY (2009) designierte das Exemplar aus Yunnan (Abb. 3c–d) als Lectotypus (ZMM). Das zweite Exemplar wurde aus „Szechuan, Giufu-Shan“ [= Sichuan, Jinfo Shan] beschrieben. Nachdem die Provinz Sichuan im Jahr 1997 geteilt wurde, liegt dieser Fundort nunmehr in Qinghai. Aus dem heutigen Sichuan ist diese Art offensichtlich noch nicht nachgewiesen. Nach Studium des Habitusfotos vom Lectotypus (Abb. 3c) bin ich der Ansicht, dass es sich bei *C. impressicollis* um die weit verbreitete und sehr variable Art *Aphrodisium sinicum* handelt. Somit ist *A. sinicum* neben China, Laos und Myanmar (BENTANACHS 2012) nun auch für Vietnam und Thailand nachgewiesen.

Aphrodisium major GRESSITT & RONDON, 1970 stat.n.

(Abb. 4a)

Aphrodisium implicatum major GRESSITT & RONDON 1970: 148.

Aphrodisium sinicum major CHEN, LIU & LI 2019: 105.

Chloridolum implicatum PIC, 1920 (Abb. 4b) wurde von SKALE & WEIGEL (2017) mit *Aphrodisium sinicum* synonymisiert, ohne dabei *Aphrodisium implicatum* ssp. *major* (aus Laos beschrieben) zu berücksichtigen. *Aphrodisium i. major* (Abb. 4a) ist nicht als Unterart von *Aphrodisium sinicum* zu betrachten sondern dem aus China (Yunnan) beschriebenen *Chelidonium buddleiae* GRESSITT & RONDON, 1970 (Abb. 4c) sehr ähnlich und mit diesem eventuell kongenerisch, was im Zuge weiterer Untersuchungen geklärt werden sollte. Hiermit wird *Aphrodisium major* jedenfalls in den Artrang erhoben.

Danksagung

Für die Möglichkeit der Untersuchung von Typen/Typenfotos und weiterem Material gilt mein besonderer Dank L.G. Bezark (Sacramento, USA), A. Gusakov (ZMM), M. Hartmann (NME), D. Heffern (Houston, USA), L. Dembický (Brno, Tschechien), N. Ohbayashi (Miura City, Japan), U. Schmidt (Selbitz, Deutschland), P. Viktora (Kutná Hora, Tschechien) und A. Weigel (Wernburg, Deutschland). Bedanken möchte ich mich auch bei Dr. M.A. Jäch (Naturhistorisches Museum Wien, Österreich) für wertvolle Hinweise zum Manuskript.

Literatur

- BENTANACHS, J. 2012: Catalogue des Callichromatini de la région paléarctique et orientale (Coleoptera, Cerambycidae, Cerambycinae, Callichromatini). – Les Cahiers Magellanes (n.s.) 10: 26–106.
- BENTANACHS, J. & JIROUX, E. 2019: Callichromatini de región oriental: nuevas sinonimias, revalidaciones y transferencias (Coleoptera, Cerambycidae, Cerambycinae, Callichromatini). – Les Cahiers Magellanes (n.s.) 32: 74–81.
- CHEN, L., LIU, Z. & LI, Z. 2019: Chrysomeloidea Cerambycidae Prioninae Lepturinae Spondylinae Cerambycinae. – In Lin, M. & Yang, X. (Hrsg.): Catalogue of Chinese Coleoptera 9. – Peking: Science Press, pp. 10–88, 90–95, 98–216.
- DANILEVSKY, M.L. 2009: Species group taxa of Longhorned Beetles (Coleoptera, Cerambycidae) described by N. N. Plavilstshikov and their types preserved in the Zoological Museum of the Moscow State University and in the Zoological Institute of the Russian Academy of Sciences, St. Petersburg. – Entomological Review 89 (6): 689–720.
- GRESSITT, J.L. 1939: A study of the longicorn beetles of Kwangtung Province, S. China (Coleoptera: Cerambycidae). – Lingnan Science Journal 18 (1): 1–122, Tafeln 1–3.
- PLAVILSTSHIKOV, N.N. 1934: Descriptions de Longicornes nouveaux de la Chine (Coleoptera, Cerambycidae). – Sborník entomologického oddělení Národního musea v Praze XII: 220–227.
- PODANÝ, Č. 1974: Studien über Callichromini der paläarktischen und orientalischen Region (III). – Annotationes Zoologicae et Botanicae 91: 1–42.
- SKALE, A. 2018a: Bemerkungen zur Gattung *Chelidonium* Thomson, 1864, Teil 1 (Coleoptera: Cerambycidae: Callichromatini). – Koleopterologische Rundschau 88: 221–235.
- SKALE, A. 2018b: Zur Taxonomie, Synonymie und Faunistik der Callichromatini der orientalischen und indoaustralischen Region (Coleoptera: Cerambycidae: Callichromatini). Bemerkungen zur Gattung *Polyzonus* Dejean, 1835: Teil 1. – Vernate 37: 325–393.
- SKALE, A. & WEIGEL, A. 2017: Zur Taxonomie, Synonymie und Faunistik der Callichromatini der asiatisch-australischen Region (Coleoptera: Cerambycidae, Callichromatini). Bemerkungen zur Gattung *Aphrodisium* Thomson 1864: Teil 1. – Vernate 36: 313–319.
- WHITE, A. 1853: Catalogue of Coleopterous Insects in the collection of the British Museum, part VII. Longicornia I. – London: British Museum, 174 pp., 4 Tafeln.

Andre SKALE

Gemeindeweg 6, D – 07546 Gera, Deutschland (andre.skale@online.de)